

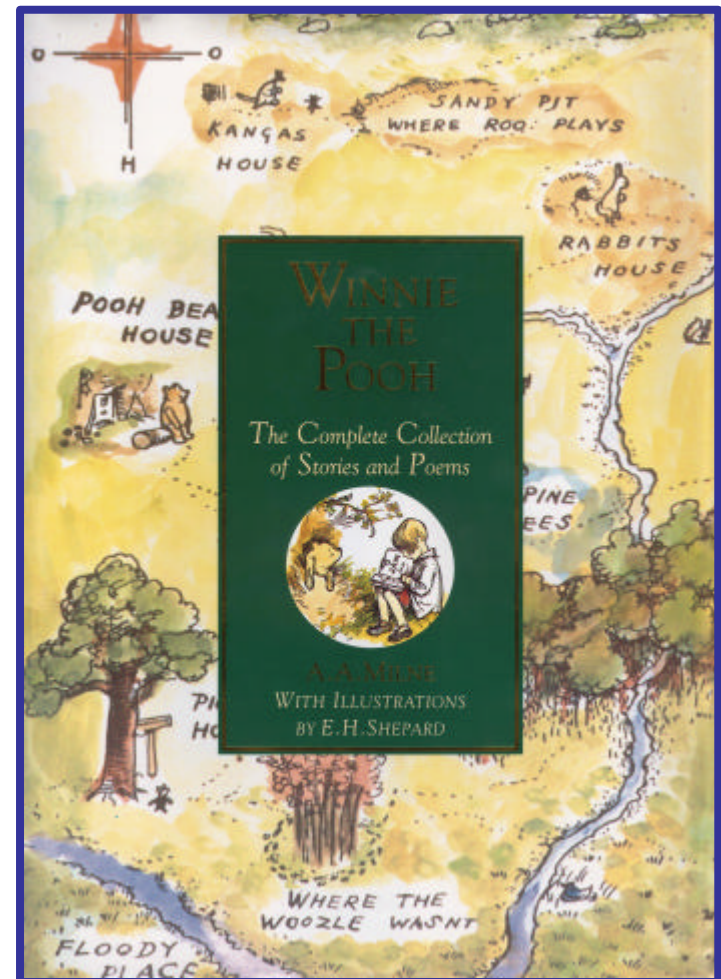


Alan A. Milne

Pu der Bär

Konrad Groß

01.06.2004



Erstes Kapitel:

Es war einmal! Once upon a time! Oder eine Vorlesung, in der unseren ZuhörerInnen aus Kiel und Flensburg sehr bedeutsame Informationen über den fast berühmtesten Bär der Weltliteratur vorgelesen werden.

Es war einmal vor einiger Zeit, und diese Zeit ist schon lange, lange her, etwa letzten Freitag, als Winnie-der-Pu ganz allein unter dem Namen Sanders in einem Wald wohnte. (Pu der Bär, übers. Harry Rowohlt. München: dtv 1999: 16)

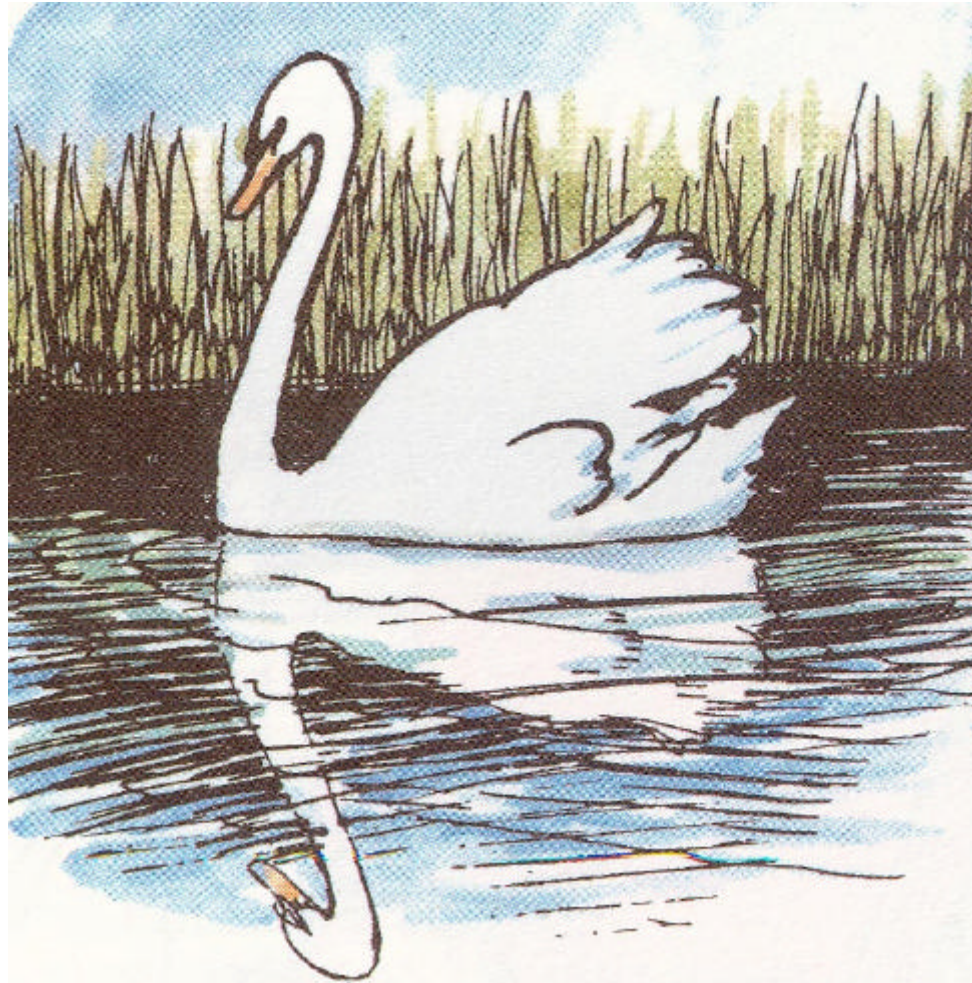
Alan Alexander Milne, Winnie-the-Pooh 1926 (Winnie-the-Pooh. The Complete Collection of Stories and Poems. London: Methuen 1994):

Pooh, Rabbit (Kaninchen), Piglet (Ferkel), Eeyore (I-Ah), Kanga (Känga), Roo (Ru), Owl (Eule).

The House at Pooh Corner/Pu baut ein Haus (1928):
Tigger (Tieger)



Milne mit seinem Sohn Christopher Robin



When We Were Very Young (1924):

Kinderverse mit einem Schwan namens Pooh,
Christopher Robin und Edward Bear.

Biographie:

A.A.Milne (1882-1956), geb. in London, Sohn eines Schulrektors, am Gymnasium Schüler u.a. von H.G.Wells, Mathematikstudium an Trinity College, University of Cambridge, Redakteur von Granta, 1903 B.A. Mathematik, Journalist, 1906-14 Redakteur bei Punch. Autor von Komödien, Detektivromanen und Drehbüchern (1938 Miss Elizabeth Bennett).

Zweites Kapitel:

In welchem wir erst einmal vorstellen, warum die Pooh-Bücher Kult sind und was akademische und unakademische Leute mit Winnie-the-Pooh so alles angestellt haben.



Christoph Bode, "Poststructuralist Pooh", in: Peter Lucko, Jürgen Schlaeger, eds., Anglistentag 2000 Berlin. Proceedings. Trier 2001: 343-354.

Benjamin Hoff, The Tao of Pooh. London 1982.

John Tyerman Williams, Pooh and the Philosophers. London 1995, und Pooh and the Ancient Mysteries. London 1997.

Ethan Mordden, Pooh's Workout Book. London 1984 (Fit mit Pooh. Des starken Bären natürlicher Weg zu Schönheit und Kraft).

Roger E. Allen, Winnie-the-Pooh on Management. In Which a Very Important Bear and his friends are introduced to a Very Important Subject (1994):

Schluss mit japanischen Management-Methoden! Schluss mit Nullsummen-Budgetierung! Schluss mit all den großen Namen auf all den dicken Bänden auf all den Leselisten des Betriebswirtschaftsstudiums. Schluss auch mit allem, was Sie im Kindergarten gelernt haben! Wenn Sie es in die oberste Etage der Wirtschaftsunternehmen schaffen wollen (in anderen Worten, wenn Sie an den Honig herankommen wollen), dann machen Sie es wie Pooh!

Drittes Kapitel:

In welchem wir untersuchen wollen, welches merkwürdiges Bild sich die Romantiker und Viktorianer von Kindern machten.

Romantik (bis ca. 1832) - Victorian Age (1837-1901) -
Edwardian Age (ab 1901)

William Blake, Songs of Innocence (1789)

Industrieromane: Charlotte Elizabeth, Helen Fleetwood (1839/40) und Frances Trollope, The Life and Adventures of Michael Armstrong, the Factory Boy (1840)

Charles Dickens, Oliver Twist (1837)

Edward Lear, Book of Nonsense (1845)

Lewis Carroll, Alice's Adventures in Wonderland (1865)

Robert Michael Ballantyne, The Young Fur-Traders (1856); William H.G.Kingston; The Three Midshipmen (1862); George Alfred Henty, Out in the Pampas (1868).

Kinderliteratur des Edwardian Age:

James Matthew Barrie, Peter Pan 1904; Edith Nesbit, Five Children and It 1905; Kenneth Graham, The Wind in the Willows 1908; Lucy Maud Montgomery, Anne of Green Gables 1908 (Anne Shirley, Marila Cuthbert).

“A children's book must be written not for children, but for the author himself.”

Viertes Kapitel:

In dem wir erfahren, warum ein Bär so gerne Honig isst.

Es wehte kein Wind um ihn näher an den Baum zu blasen, und so blieb er, wo er war. Er konnte den Honig sehen, konnte den Honig riechen, aber er kam nicht richtig an den Honig heran. (S.25)

„Das kommt alles daher“, sagte Kaninchen streng, „dass man zu viel isst. Ich dachte vorhin schon“. sagte Kaninchen, „wollte aber nichts sagen, ... dass einer von uns beiden zu viel isst ... und ich wusste, dass ich nicht derjenige war ... Dann werde ich mich auf den Weg machen und Christopher Robin holen.“

Christopher Robin wohnte am anderen Ende des Waldes, und als er mit Kaninchen zurückkam und die vordere Hälfte von Pu sah, sagte er, „Dummer alter Bär“ mit so liebevoller Stimme, dass jeder wieder Hoffnung fasste.

(S.32)

„ein gehaltvolles Buch, eins das einem eingeklemmten Bären in starker Bedrängnis Hilfe und Trost spendet.“

(S.33)

„Hilfe, Hilfe,“ schrie Ferkel. „Ein Heffalump, ein unheimliches Heffalump!“ Und es hoppelte davon, so schnell es konnte, und es schrie immer noch: „Hilfe, Hilfe, ein unheffliches Heimalump! Heim, heim, ein heffunliches Hilfalump! Heff, heff, ein lumphässliches Limpfalump!“ Und es hörte nicht auf zu schreien und zu hoppeln, bis es Christopher Robins Wohnung erreicht hatte.

„Was ist denn bloß los, Ferkel?“ sagte Christopher Robin, der gerade aufstand. „Heff“, sagte Ferkel und atmete so schwer, dass es kaum sprechen konnte, „ein Heff - ein Heff - ein Heffalump.“

„Wo?“

„Da hinten“, sagte Ferkel und wedelte mit der Pfote.

„Wie hat es ausgesehen?“

„Wie ... Wie ... Es hatte den größten Kopf, den du je gesehen hast, Christopher Robin. Ein riesengroßes Ding, wie ... Wie nichts. Ein wahnsinns großes ... Tja, wie ein ... Ich weiß nicht ... Wie ein wahnsinns riesengroßes Garnichts. Wie ein Topf.“ (S.74/5)

Fünftes Kapitel:

Von einer Expedition zum Nordpol und anderen gemeinsamen Unternehmungen.



Sechstes Kapitel:

In welchem davon die Rede ist, dass Erwachsene Kinder nie verstehen können.

Siebtes Kapitel:

In welchem ein Bär zum Poeta Laureatus wird.

1. Faszination von Lauten und Klängen (Cleanth Brooks,
Robert Penn Warren, Understanding Poetry 1938)

"Noise"

For the spring is really springing;
You can see a skylark singing,
And the bluebells, which are ringing,
Can be heard.
And the cuckoo isn't cooing,
But he's cucking and he's ooing,
And a Pooh is simply poohing
Like a bird.

„Geräusch“

Wenn endlich jetzt der Frühling früh
Man Haubenlerchen singen sieht,
Und auch der Glockenblumen Lied
Macht ein Heidengebimmel.
Der Kuckuck gurrt auf keinen Fall.
Er kuckt und uckt nur überall.
Und Pu macht „Pu!“ mit lautem Kna
wie ein Vogel am Himmel.

2. Vermittlung von Lebensweisheiten:

Isn't it funny

How a bear likes honey?

Buzz! Buzz! Buzz!

I wonder why he does? ...

It's a very funny thought that, if Bears were Bees.

They'd build their nests at the bottom of trees,

And that being so (if the Bees were Bears),

We shouldn't have to climb up all these stairs.

Ich frage mich seit Jahr und Tag,

Warum ein Bär den Honig mag.

Summ! Summ! Summ!

Ich frage mich: warum? ...

Schon seltsam, dass, wenn Bären Bienen wären,

Dann wäre ihnen auch ein Nest ganz unten eigen,

Und wenn es dann so wäre (die Bienen wären Bären),

Dann brauchten wir auch nicht so hoch zu steigen.

3. Magie der Worte:

How sweet to be a Cloud

Floating in the Blue!

Every little cloud

Always sings aloud.

Als Wolke so im Blauen schweben,

Das ist und bleibt das wahre Leben

Wenn ringsherum der Himmel blaut

Singt jede schwarze Wolke laut.

4. Pooh als poetologischer Theoretiker:

„Aber es ist nicht leicht,“ sagte sich Pooh, als er das betrachtete, was einst Eules Haus gewesen war. „Denn ein Gedicht und ein Gesumm sind keine Sachen, die man so einfach packen kann, nein, man wird von ihnen gepackt. Und alles, was man dazu tun kann, ist dorthin zu gehen, wo sie einen finden können.“

Er wartete voller Hoffnung ... „Tja“, sagte Pu nach langem Warten, „ich fange einfach mit 'Hier liegt Eules Baum' an, denn hier liegt er ja, und dann werde ich sehen was passiert.“



Here lies a tree which Owl (a bird)
Was fond of when it stood on end,
And Owl was talking to a friend
Called Me (in case you hadn't heard)
When something OO occurred.

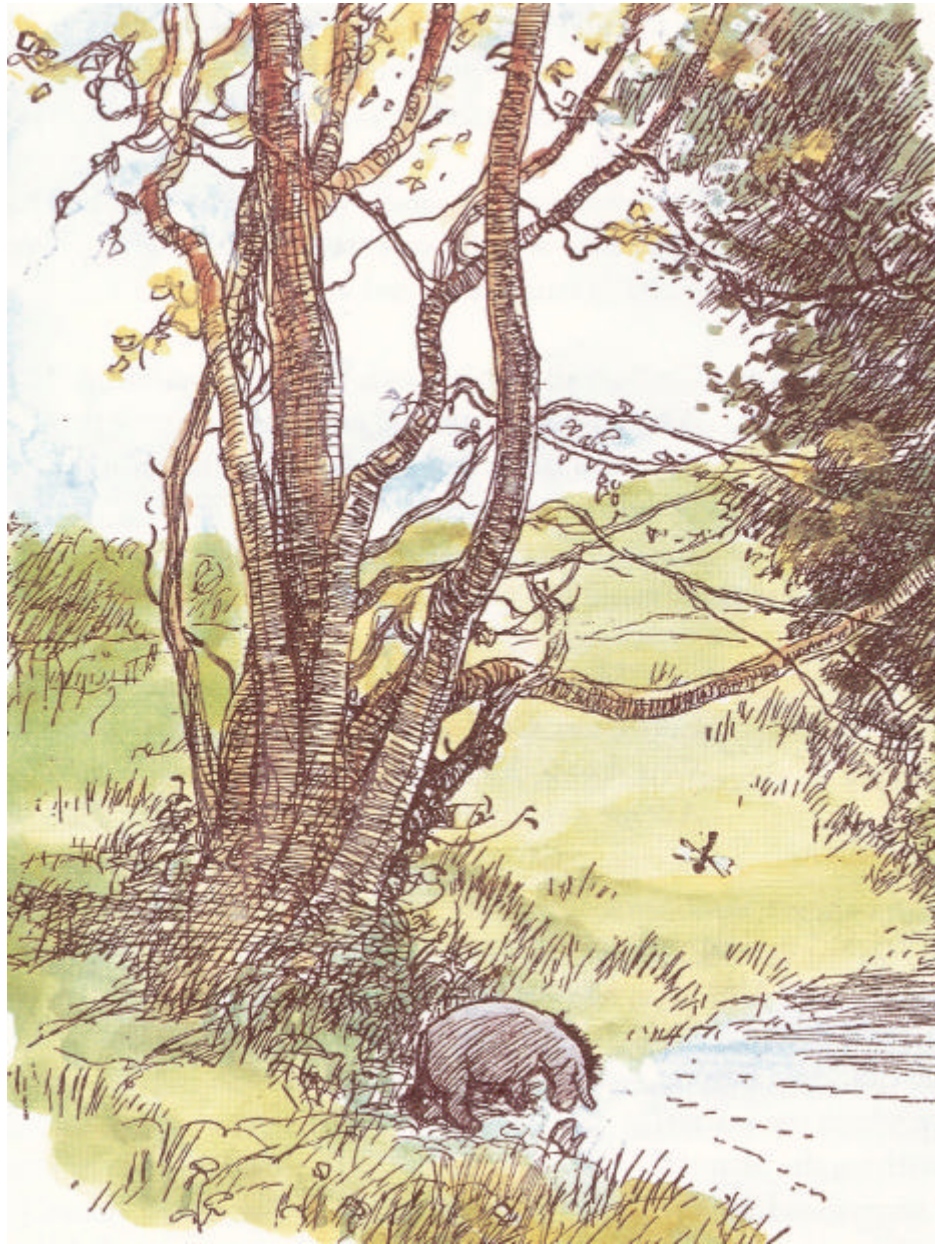
Hier liegt Eules Baum.
Sie hat ihn sehr gemocht.
Ein Freund hat an die Tür gepocht;
Ich war's (das wisst ihr sicher kaum)
Und das Entsetzen stand im Raum.

William Wordsworth, "Lines Composed a Few Miles Above Tintern Abbey on Revisiting the Banks of the Wye During a Tour, July 13, 1798"

Einst (aber jetzt habe ich meine Meinung geändert) dachte ich, ich würde jedem Gedicht eine kleine Bemerkung nach Art von Herrn William Wordsworth vorausschicken, der seinen Lesern zu erzählen pflegte, wo er gerade gewesen war, mit welchem seiner Freunde er gerade spazieren ging, und was er gerade dachte, als ihm die Idee für sein Gedicht kam. („Just Before We Begin“, When We Were Very Young).

Achtes Kapitel:

In welchem Eeyore und andere Tiere sich auf der Schnittstelle von Philosophie und Linguistik bewegen und in welchem klar gemacht wird, warum die Pooh-Bücher Pflichtlektüre in Seminaren des Grundstudiums zum Spracherwerb sein müssten.



Der alte graue Esel, I-Ah, stand allein in einem distelbewachsenen Winkel des Waldes, die Vorderbeine gespreizt, den Kopf auf die Seite gelegt, und dachte über alles nach. Manchmal dachte er traurig bei sich: Warum?, und manchmal dachte er: Wozu?, und manchmal dachte er: Inwiefern? - , und manchmal wusste er nicht so recht, worüber er nachdachte. Als also Winnie-der-Pu herangestapft kam, war er sehr froh, weil er ein bisschen mit Denken aufhören konnte um in düsterer Weise „Wie geht es dir?“ , zu ihm zu sagen.

„Und wie geht es dir?“ , sagte Winnie-der-Pu.

I-Ah schüttelte den Kopf von einer Seite zur anderen.

„Nicht sehr wie“ , sagte er. „Mir scheint es schon seit längerer Zeit überhaupt nicht mehr wie gegangen zu sein.“

„Wir gehen zusammen mit Christopher Robin auf eine Expedition!“

„Was ist es, wenn wir drauf sind?“

„Eine Art Boot, glaube ich,“ sagte Pu.

„Ach, die Art!“

„Ja. Und wir werden einen Pohl oder so etwas Ähnliches entdecken. Oder war es eine Mole? Auf jeden Fall werden wir es entdecken.“

„Entdecken sollen wir das Ding?“ , sagte Kaninchen.

„Ja. Und wir sollen Pro-Sachen zum Essen mitbringen. Falls wir sie essen wollen. Jetzt gehe ich weiter zu Ferkel. Und du sagst es Känga weiter, ja?“

Eule erläuterte die Sache mit der erforderlichen Rückenmuskulatur. Sie hatte das Pu und Christopher Robin schon einmal erklärt und seitdem auf eine Gelegenheit gewartet es wieder zu erklären, denn es ist dies eine Sache, die man ganz leicht zweimal erklären kann, bevor irgendjemand weiß, wovon die Rede ist.

Neuntes Kapitel:

In dem es um die Erzählsituation geht, weil Literaturwissenschaftler immer das letzte Wort haben wollen.

Bibel: Zwei Anfänge in Genesis; drei Anfänge in John Fowles, The French Lieutenant's Woman (1969)

Roman Jakobson, "Linguistics and Poetics" 1960: Code

Zehntes Kapitel:

Nachlesung

